

Attac – europaweit und global

Weltweite Herausforderungen verlangen nach globalen Antworten
– Aber wie organisiert sich dieser Akteur Attac über die Grenzen hinweg?

*„Für uns ist klar, dass in Zeiten der Globalisierung ein globalisierungskritisches Projekt wie Attac nur als internationales Projekt Sinn macht.“
(Das Selbstverständnis von Attac, Frankfurt 2001/2006)*

Attac Fahnen sieht man nicht nur in Demonstrationen in Berlin und Frankfurt. Sie wehen auch in Wien, Oslo, Paris und Barcelona. Sie waren auf dem Weltsozialforum in Belem zu sehen und während des Europäischen Sozialforums in Istanbul. Bei den G20-Protesten in Toronto aber auch im fernen Tokio oder in Togo kündeten sie davon, dass sich dieses globalisierungskritische Netzwerk auch in der Aktion über reale nationale Grenzen und solche in unseren Köpfen hinaus entwickelt hat.

Angesichts der hocheffektiven europäischen Organisation der Vertreter neoliberaler Politik ist ein wirksamer politikfähiger Zusammenschluss der zivilgesellschaftlichen Gegenkräfte unerlässlich. Attac spielt dabei eine wichtige Rolle.

Attac hat sich zumindest europaweit gut aufgestellt! Das Netzwerk zeigt sich im Jahre 2010 als ein zivilgesellschaftlicher Akteur, der seine Kritik an den Verursachern der gegenwärtigen Krise, seine strikten Forderungen nach strenger Regulierung der Finanzmärkte und nach dem Schutz der Menschen vor unsozialen Folgen zu einer europäischen und globalen Angelegenheit erklärt hat. Den globalen Herausforderungen dieser Krise wurde so ein globaler Akteur entgegengesetzt. Daran wirken in enger und freundschaftlicher Zusammenarbeit Attac Freundinnen und Freunde in 16 Ländern Europas.

Das europäische Attac Netzwerk wird zunehmend auch als kollektiver Akteur wahrgenommen und ist als solcher bereits in anderen Bündniszusammenhängen vertreten. (Z.B. CrossNetworkMeeting, S2B, Europäische Konferenz von Gewerkschaften und sozialen Bewegungen, Europäisches Sozialforum)

Nach den demonstrativen Bekundungen internationaler Solidarität und Kooperation im Gründungsauftrag von Attac Frankreich im Jahre 1998 und in der Frankfurter Erklärung von Attac Deutschland vom Jahre 2001 begann dieser Prozess der vorsichtigen Annäherung nach ersten bilateralen Begegnungen in Wien und Paris mit der Einrichtung eines halbjährlichen Seminars 2002. Inzwischen hat sich bei diesen Treffen ein hohes Maß an Vertrauen, Verständnis

und gegenseitigem Respekt entwickelt. In dieser Atmosphäre war es beispielsweise möglich, unsere „Zehn Prinzipien“ zum Lissabonvertrag zu erarbeiten.

Das europäische Attac Netzwerk tritt zunehmend mit kollektiv organisierten Veranstaltungen selbständig und bei internationalen Zusammenkünften auf (Europäische Sommerakademien, Aktivistentreffen in Paris, ESF Malmö, WSF Belem). Es wird als Initiator und Organisator von globalen Attac Treffen aktiv.

Das schönste und wichtigste Ereignis im Leben der europäischen Attacies war mit Sicherheit die Europäische Sommerakademie im August 2008 in Saarbrücken. Neben vielen inhaltlichen Debatten und Verabredungen war diese „ESU“ ein großes und fröhliches Fest, auf dem auch Freundschaften entstanden, die die europäische Attac Familie noch enger zusammen geführt haben. Im September 2009 organisierte das Netzwerk eine europäische Begegnung für interessierte Aktivistinnen und Aktivisten in einem bescheideneren Rahmen in Paris, bis es 2011 eine zweite Europäische Sommerakademie in Freiburg geben wird.

Das europäische Attac Netzwerk erarbeitet und koordiniert in Abstimmung mit den nationalen Gruppen gemeinsame Analysen und Stellungnahmen (10 Prinzipien zum Lissabonvertrag, Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise, Europawahlen). Zu aktuellen politischen Ereignissen werden gemeinsame Presseerklärungen veröffentlicht. (z.B. 28. März 09 PM in fnf Sprachen)

Als Ende 2008 das dramatische Ausmaß der weltweiten Wirtschaftskrise offenkundig wurde, war dieses europäische Attac Netzwerk in kürzester Zeit in der Lage, gemeinsame Analysen und erste Stellungnahmen abzugeben, die weltweit Gehör fanden. Die europäischen Attac-Gruppen sprachen mit einer Stimme! Auf dem Europäischen Sozialforum 2008 in Malmö trat dieses Netzwerk zu genau diesen Themen erstmals gemeinsam an. Auf dem Weltsozialforum im brasilianischen Belem war es im Januar 2009 dieses Attac Europa, das mit einem dreitägigen Seminar zur Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise für die weltweiten sozialen Bewegungen das Diskussionszentrum für die Krisendebatten stellte – mit dem Ergebnis, dass der 28. März zum gemeinsamen globalen Aktionstag gegen Krieg und Krise erklärt wurde.

Um diese Aktivitäten zu koordinieren und so effektiv wie möglich zu organisieren, aben sich seit 2002 die halbjährlichen europäischen Attac- Treffen - zuletzt im Januar 2010 in Warschau, im November wieder in Wien – als wirksames Instrument erwiesen. Dies sind reine Arbeitstreffen von Menschen, die die genannten Aktivitäten praktisch

umsetzen. Es werden keine inhaltlichen politischen Positionen diskutiert oder gar beschlossen

Auf dem letzten Arbeitstreffen von Vertretern der europäischen Attac Organisationen in Warschau hat sich dieses Netzwerk mit der Tatsache befasst, dass es in der Welt der sozialen Bewegungen, in den Gewerkschaften und weiten Teilen der NGO-Szene zunehmend als wichtiger europäischer Akteur angesehen wird. Hinzu kommt der Umstand, dass Attac De durch sein ständiges Wachstum und als Folge einer ernsthaften Krise in Attac F plötzlich zur weltgrößten Attac Organisation herangewachsen ist. Das bringt neue Verantwortlichkeiten und Herausforderungen.

Mit der neuen internationalen Web site www.attac.org wurde ein neues Kommunikationsinstrument geschaffen, und erstmals wurden auch Arbeitsstrukturen für die gemeinsame Finanzmarktkampagne entwickelt. Gemeinsame Veranstaltungen und Veröffentlichungen verlangen auch gemeinsame Finanzierungsanstrengungen. Erstmals verfügt das europäische Attac Netzwerk über eigene finanzielle Mittel für eine Kampagne. Folgerichtig müssen Verantwortlichkeiten definiert und ein System der Rechenschaftslegung entwickelt werden.

Diese neuen Herausforderungen und neuen Probleme sind das Ergebnis einer erfolgreichen politischen Zusammenarbeit. Deshalb gibt es keine Alternative: Wir müssen uns diesen Anforderungen und unserer selbst gewählten Verantwortung stellen – aber nicht so pathetisch, wie es hier klingt! Wir haben die Erfahrung gemacht, dass wir über unterschiedliche Kulturen und Sprachbarrieren hinweg im freundschaftlichen Umgang die besten Ergebnisse erzielt haben. Und weil wir so gern zusammen fröhliche Feste feiern: Die Geburtstagsfeier von Attac Deutschland im Januar 2010 war ganz sicher auch ein europäisches Fest!